



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Erste Ordnung zur Änderung
der Ordnung für die Prüfungen
des bildungswissenschaftlichen Studiums
zur Rahmenordnung für die Prüfungen
im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

vom 21.02.2014

vom 02. März 2015

Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfungen des bildungswissenschaftlichen Studiums zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

**vom 21.02.2014
vom 02. März 2015**

Aufgrund von § 1 Abs. 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 909 ff.), zuletzt geändert durch die Vierte Änderungsordnung vom 10. Februar 2014 (AB Uni 2014/05, S. 261 f.) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Artikel 1

Die Ordnung für die Prüfungen des bildungswissenschaftlichen Studiums zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.02.2014 (AB Uni 10/2014, S. 598) wird wie folgt geändert:

1. § 2 Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Studienleistungen werden nicht benotet. Ausnahmen stellen die Module Philosophicum elementare und Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel dar. Hier können Studienleistungen benotet werden. Werden sie benotet, findet § 18 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.“

2. § 3 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Sofern die Masterarbeit im bildungswissenschaftlichen Studium geschrieben wird, wird das Thema erst ausgegeben, wenn die Methodenausbildung im Rahmen des Praxissemesters und ein weiteres bildungswissenschaftliches Modul erfolgreich abgeschlossen worden sind. Dies muss von der betreuenden Lehrperson geprüft werden.“

3. § 4 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

(2) Eine Klausur, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 % der maximal erreichbaren Punktzahl erreicht hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling erreichten Punkte die Durchschnittspunktzahl in der betreffenden Prüfung nicht um mehr als 5 % unterschreitet.

4. Der „Anhang: Modulbeschreibungen“ erhält folgende neue Fassung:

Anhang : Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:		Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess						
Modultitel englisch:		Classroom Teaching						
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)						
1	Modulnummer: ULI	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 1.-2.	LP: 7	Workload (h): 210			
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
2.	S	Thematische Lehrveranstaltung zu Didaktik, Methodik und Diagnostik	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte dieses Moduls beziehen sich auf Konzepte der Allgemeinen Didaktik sowie auf Modelle und Ergebnisse der empirischen Unterrichtsforschung, auf die Planung von Lehr-, Lern- und Interaktionsprozessen und auf Auswertung der Ergebnisse für das eigene berufliche Handeln (Unterrichtsentwicklung). Der produktive Umgang mit unterschiedlichen Formen von Heterogenität bildet ebenfalls einen zentralen Inhalt. Gegenstand sind auch Fragen der Lernentwicklung und Leistungsbeurteilung sowie der Konfliktbewältigung im Unterricht. Schulformspezifische Belange finden angemessene Berücksichtigung.							
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können über Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorien reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen und - erwerben planerische und organisatorische Fähigkeiten in Hinsicht auf das unterrichtliche Handlungsfeld, - sind mit den Grundlagen der Diagnose und Förderung vertraut und kennen Möglichkeiten und Probleme der Beurteilung von Schülerleistungen, - kennen Verfahren der Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts, - können Reichweite, Grenzen und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener didaktischer, methodischer Ansätze und medialer Präsentationsformen kritisch bestimmen, - sind dazu in der Lage, empirische Forschung zu Unterrichtsprozessen zu verstehen und einzuordnen und - können didaktische und unterrichtswissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden an Hand von Simulationen, Erfahrungsberichten und Fallbeispielen auf Praxisprobleme beziehen. 							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können aus den thematischen Vorlesungen und Seminaren des Moduls wählen.							
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							
8	Prüfungsleistungen:							

	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 2: schriftliche Präsentation (P) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	P: ca. 10 Seiten M: 30 min	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	
	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium:		
	7/21		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		

13	Anwesenheit:		

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	Bildungswissenschaften im Master of Education für die Lehrämter HRGe, BK und G (ggf. mit abweichender Leistungspunktezahl)		
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständige Fachbereiche:	
	Prof. Dr. Ewald Terhart	Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges:		
	Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in einem oder über drei Semester gestreckt studiert werden, wenn das Praxissemester dazwischen liegt.		

Modultitel deutsch:		Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse					
Modultitel englisch:		Development, Learning and Socialisation					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: ELS	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 2.+4.	LP: 7	Workload (h): 210		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse in Bildungsinstitutionen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
2.	S	Thematische Lehrveranstaltung zum Zusammenhang von Entwicklung, Sozialisation und schulischem Lernen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90	
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Die Studierenden lernen, sich Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse von Kindern und Jugendlichen aus einer erziehungswissenschaftlichen Perspektive zu erschließen. Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse werden dabei einerseits als Bedingungen für schulische und unterrichtliche Erfahrungs- und Bildungsprozesse betrachtet. Andererseits wird der Frage nachgegangen, wie verschiedene Sozialisationsinstanzen, insbesondere Bildungsinstitutionen, ihrerseits auf die Entwicklungs- und Bildungsprozesse wirken (empirische Bestandsaufnahme) und wirken sollten (normativ-reflektierende Betrachtung). Die erziehungswissenschaftliche Perspektive umfasst darüber hinaus die Betrachtung von Handlungsperspektiven und Interventionsmöglichkeiten um die institutionelle Förderung sozialer Ungleichheit zu reduzieren beziehungsweise zu vermeiden. Zentralen Themen des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialisation und Entwicklung in modernen Gesellschaften - Sozialisation durch die Schule, die Entstehung institutioneller Lern- und Entwicklungsmilieus - Funktionen der Schule, Fragen der Bildungsgerechtigkeit - Pädagogischer Umgang mit Heterogenität und Ungleichheit 						
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - familiäre und institutionelle Voraussetzungen von gelingenden Bildungsprozessen im Kindes- und Jugendalter zu analysieren, - die Funktion von Sozialisationsinstanzen, Bildungsinstitutionen und strukturellen Merkmalen des Bildungssystems hierbei kritisch zu hinterfragen, - Schlussfolgerungen für die Gestaltung der verschiedenen Ebenen des Bildungssystems zu begründen, - pädagogische Prozesse im Unterricht im Hinblick auf einen adäquaten Umgang mit Heterogenität und Ungleichheit zu analysieren und Gestaltungsmöglichkeiten vorzuschlagen und - Forschungsbefunde sowie Erklärungsansätze theoretisch, geschichtlich und kategorial einzuordnen und zu konkretisieren sowie ihren Stellenwert im interdisziplinären und internationalen Diskurs zu bestimmen. 						
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Wahl der Vorlesung und des Seminars nach Maßgabe des Lehrangebots innerhalb des Moduls.</p>						

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 2: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	H: ca. 15 Seiten M: 30 min	100 %
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	
	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (abweichend mit 6 LP) und für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (abweichend mit 10 LP)		
15	Modulbeauftragte/r:		Zuständiger Fachbereich:
	Prof. Dr. Martin Bosen		Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in nur einem oder in zwei aufeinanderfolgenden Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, es im 1. oder 3. Fachsemester zu studieren.		

Modultitel deutsch:		Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse					
Modultitel englisch:		Learning, Development and Social Processes					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: LES	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 2.+4.	LP: 7	Workload (h): 210		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	60 h (4 SWS)	60
2.	S	Vertiefungsseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte: Die Studierenden erhalten eine Einführung in verschiedene psychische Grundprozesse. Die Lernprozesse von Verhalten, kognitive Lehr-Lernprozesse sowie Prozesse von Motivation und Emotion werden dargestellt und die Entwicklung der Prozesse Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion in im Jugendalter thematisiert. Schließlich erfahren die Studierenden, welche Rolle Interaktion und Kommunikation beim Lernen und Lehren spielen.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden ... - haben Grundlagenwissen über psychische Funktionen (Wissenserwerb, Kognition, Motivation, Emotion, Selbstregulation) und deren Entwicklung im Jugendalter - haben Grundlagenwissen über die Dynamik sozialer Prozesse im Unterricht und deren Beeinflussbarkeit in der Führung von Schulklassen Insbesondere in den Seminaren wird die Gelegenheit zur Erfahrung selbstregulierter Lernprozesse sowie zur Vertiefung von Präsentations- und fachlicher Reflexionsfähigkeit gegeben.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die dem Modul zugeordneten Seminare vertiefen jeweils einen oder mehrere Themenbereiche der Einführungsvorlesung. Die Studierenden können ein Seminar des Moduls auswählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:						
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>			<i>Dauer bzw. Umfang</i>		<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>	
S Nr. 2: Klausur (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)			90 min		100%		
9	Studienleistungen:						
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>				<i>Dauer bzw. Umfang</i>		
V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test							
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Studien- und Prüfungsleistungen bestanden wurden.						
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21						

12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die bestandene Studienleistung in der Vorlesung.	
13	Anwesenheit: ---	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs (LABG 2009)	
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Ute-Regina Roeder	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 07 – Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Es ist auch möglich, das Modul im 1. oder 3. Semester zu beginnen.	

Modultitel deutsch:		Theorie und Geschichte der Erziehung und der Bildung					
Modultitel englisch:		Theory and History of Education					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: TEB	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 2.+4.	LP: 7	Workload (h): 210		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
2.	S	Seminar zur Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte dieses Moduls beziehen sich auf Theorie und Philosophie der Bildung, Geschichte der Erziehung und Bildung und ihrer Institutionen, auf die historisch-kulturelle Entwicklung von Kindheit, Jugend und des Generationsverhältnisses, auf die Geschichte des Bildungswesens und der Bildungspolitik, auf Probleme und Aufgaben pädagogischer Historiographie sowie auf den Zusammenhang und die Differenz von Bildung, Wissenschaft und Kritik.						
5	Erworbene Kompetenzen: Ziele des Moduls sind der Erwerb und die Vertiefung von Kenntnissen über Bildung, Erziehung und Unterricht in historischer und systematischer Perspektive, wobei an bereits im Bachelor-Studium erworbene erziehungswissenschaftliche Grundkenntnisse angeschlossen wird. Zur weiteren Differenzierung ihres erziehungswissenschaftlichen Reflexionshorizonts verfügen die Studierenden über Kenntnisse der Theorie und Geschichte der Bildung und ihrer Institutionen. Sie verstehen es, pädagogische Begriffe in historischer und systematischer Perspektive theoretisch zu erschließen, beurteilen Reichweite und Grenzen unterschiedlicher (z.B. sozialwissenschaftlicher und historiographischer) Erklärungsansätze für Prozesse der Erziehung und der Bildung und kennen traditionelle und zeitgenössische bildungs- und gesellschaftswissenschaftliche Theorierichtungen und können diese im Hinblick auf ihre künftige berufliche Tätigkeit reflektieren. Die Studierenden sind zu analytischen und interpretativen Schlussfolgerungen und Wertungen fähig, können problemorientiert Denken und Urteilen sowie dabei soziale und ethische Implikationen berücksichtigen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können ein Seminar zu verschiedenen Themen innerhalb des Moduls auswählen. Es ist auch möglich, das Modul in einem Semester zu absolvieren.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 2: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M)(über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	H: ca. 15 Seiten M: 30 min	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>		<i>Dauer bzw. Umfang</i>
	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für die Lehrämter HRGe (mit abweichend 9 LP) und G (mit abweichend 6 LP) sowie Master of Arts Erziehungswissenschaft		
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:	
	NF Brüggen	Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in nur einem oder in zwei aufeinanderfolgenden Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, es im 1. oder 3. Fachsemester zu studieren.		

Modultitel deutsch:	Philosophicum elementare
Modultitel englisch:	Philosophicum elementare
Studiengang:	Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)

1	Modulnummer: PHE	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4. FS	LP: 7	Workload (h): 210 h
----------	---	---	---------------------------------	-----------------	-------------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführungsvorlesung/Grundkurs	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90

4	Lehrinhalte: Die Studierenden werden in diesem Modul in elementare und zentrale Fragestellungen der Philosophie sowie in philosophische Methoden eingeführt. Die Einführungsvorlesung bzw. der Grundkurs (Nr. 1) dient der Vermittlung von Überblickskenntnissen, das Seminar (Nr. 2) vertieft deren Inhalte bzw. vermittelt Methodenkenntnisse. Die Studierende legen nach eigener Wahl Schwerpunkte innerhalb eines Wahlbereichs.
----------	---

5	Erworbene Kompetenzen: Studierende werden eingeführt in elementare Fragen und Deutungsangebote der Philosophie, sofern diese für die Erweiterung ihrer bildungswissenschaftlichen Kompetenzen wichtig sind. Sie setzen sich mit paradigmatischen Modellen und Konzeptionen auseinander und werden in ihrer Deutungskompetenz geschult. Sie lernen, die begriffliche und argumentative Struktur philosophischer Ansätze zu erschließen sowie ihre Prämissen offenzulegen, und erwerben so analytische Kompetenz. Sie werden in die Lage versetzt, grundlegende philosophische Ansätze und Modelle auf aktuelle Probleme zu beziehen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen; so erwerben sie Orientierungs- sowie Reflexions- und Urteilskompetenz. Durch die Argumentation im Seminar und die aktive Auseinandersetzung mit den jeweiligen Deutungsangeboten wird die diskursive und argumentative Kompetenz der Studierenden geschult. Das Modul ermöglicht, kritisch-hermeneutische, analytische, argumentative und kommunikative Kompetenzen zu fördern, die für den Lehrberuf grundlegend sind.
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen aus verschiedenen Angeboten eine Einführungsvorlesung bzw. einen Grundkurs, die/der diesem Modul zugeordnet ist. Zu dieser Veranstaltung wird aus verschiedenen Seminar-Angeboten des Moduls ein vertiefendes Begleitseminar gewählt.
----------	--

7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen
----------	---

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 2: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (Durch die Prüfung sollen die für das gesamte Modul definierten Kompetenzen nachgewiesen werden)	H: ca. 15 Seiten M: 25 min	100 %

9	Studienleistungen:
----------	---------------------------

	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>
	V Nr. 1: Klausur	45 min
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---	
13	Anwesenheit: Das Seminar dient dem Erwerb von Diskurskompetenzen, die nicht im Selbststudium erworben werden können; hier besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen in max. 2 Veranstaltungen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Veranstaltungen des Moduls werden auch in den Bildungswissenschaften im Master of Education für die Lehrämter BK, HRGes und G angeboten.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus Blesenkemper	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich o8 - Geschichte/Philosophie
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul ist nicht wählbar für Studierende des Unterrichtsfaches Philosophie/Praktische Philosophie. Das Modul kann auch in zwei Semestern und in einem anderen als dem 4. Fachsemester absolviert werden.	

Modultitel deutsch:		Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel					
Modultitel englisch:		Educational Processes and Social Changes					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: BGW	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: [x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dauer: [x] 1 Sem. [] 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4. FS	LP: 7	Workload (h): 210		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Überblicksvorlesung	[X] P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
2.	S	Seminar	[X] P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: Die Studierenden lernen Ursachen, Merkmale und Folgen gesellschaftlicher Wandlungsprozesse auf der Grundlage von Theorien und empirischen Forschungsarbeiten kennen. Sie erfassen in diesem Zusammenhang auch Auswirkungen dieses Wandels auf Bildungserwerbsprozesse sowie auf das Bildungssystem, dessen Strukturen und Funktionsweisen. Die Studierenden werden darüber hinaus in aktuelle Fragen der Soziologie sozialer Ungleichheiten, der Jugendentwicklung sowie in entsprechende Sozialisationstheorien eingeführt. Mit Blick auf den Zusammenhang von gesellschaftlichem Wandel und Veränderungen in sozialen Systemen werden die Studierenden mit der Analyse von Ungleichheiten bedingenden soziostrukturellen Merkmalen wie Geschlecht oder soziale und ethnische Herkunft vertraut gemacht.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Auseinandersetzung mit Prozessen sozialen Wandels am Beispiel des Bildungssystems in Verbindung mit Analysen sozialer Ungleichheiten fördert bei den Studierenden den Erwerb interpersonaler und kultureller Kompetenz, indem sie soziale und gesellschaftspolitische Bedingungen der Bildung erkennen und kritisch reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage - Veränderungen in einzelnen sozialen Systemen zu erkennen und die diesen zugrunde liegenden Bedingungen und Folgen einzuschätzen, - die Mechanismen der Hervorbringung solcher Veränderungen im Horizont ihrer Sozial-, Methoden- und Medienkompetenz zu analysieren, kritisch zu reflektieren und zu bewerten, - die Folgen gesellschaftlicher Veränderungen mit Blick auf die Aufgaben des Bildungssystems einzuschätzen und vor diesem Hintergrund, - Voraussetzungen für einen gelingenden Kompetenzerwerb im Kindes- und Jugendalter (z.B. Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Kreativität) zu formulieren, - die Einflüsse tradierter sowie zeitgenössischer Sozialisationsinstanzen und -prozesse auf biographische Verläufe zu beurteilen, - geschlechtsspezifische, herkunftsbedingte sowie kulturell divergente Voraussetzungen für Kompetenz-, Bildungserwerbs- und Erziehungsprozesse zu erfassen und vermitteltes Wissen über den Zusammenhang von Bildung und Gesellschaft selbstständig weiterzuentwickeln als Grundlage für spätere Vertiefungen und Spezialisierungen sowie im Hinblick auf die Fähigkeit zu lebenslangem Lernen.						

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen eine Überblicksvorlesung sowie ein Seminar aus dem Lehrveranstaltungsangebot innerhalb des Moduls.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	V Nr. 1: Klausur (K) <i>oder</i> mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	K: 90 min M: 30 min	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	S Nr. 2: eine Studienleistung, z.B. in Form eines Referats mit Thesenpapier		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs		
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Norbert Heimken		Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Institut für Soziologie
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul ist nicht wählbar für Studierende des Unterrichtsfaches Sozialwissenschaften. Das Modul kann auch in zwei Semestern und in einem anderen als dem 4. Fachsemester absolviert werden.		

Modultitel deutsch:		Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse – Forschung/Anwendung					
Modultitel englisch:		Learning, Development and Social Processes – Research/Transfer					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: LES-FA	Status: [] Pflichtmodul		[x] Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: [x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dauer: [x] 1 Sem. [] 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4.	LP: 7	Workload (h): 210		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie	[x] P [] WP	4	30 h (2 SWS)	90
2.	S	Vertiefungsseminar	[x] P [] WP	3	30 h (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte: Den Studierenden werden forschungs- und (schul-) anwendungsbezogene Themen in den Bereichen Lernen (Lernen von Verhalten, kognitive Lehr-Lernprozesse, Motivation und Emotion), Entwicklung im Kindesalter (Entwicklung von Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion) und/oder Soziale Prozesse (Interaktion und Kommunikation beim Lernen und Lehren) vermittelt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - haben vertieftes Wissen über einzelne psychische Funktionen (z.B. Wissenserwerb, Kognition, Motivation, Emotion, Selbstregulation, die Entwicklung psychischer Funktionen im Jugendalter, Interventionsmaßnahmen zur Förderung von Lehr-Lernprozessen oder über die Dynamik sozialer Prozesse im Unterricht und deren Beeinflussbarkeit in der Führung von Schulklassen) - kennen in diesem Bereich Forschungsfragestellungen im Kontext von Lehr-Lernprozessen - kennen grundlegende Forschungsparadigmen und -methoden und können ihre Möglichkeiten und Grenzen kritisch reflektieren - können psychologische (auch empirische) Fachliteratur verstehen, interpretieren und kritisch reflektieren. Insbesondere in den Seminaren wird die Gelegenheit zur Erfahrung selbstregulierter Lernprozesse sowie zur Vertiefung von Präsentations- und fachlicher Reflexionsfähigkeit gegeben.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen vertiefen jeweils einen oder mehrere Themenbereiche. Die Studierenden können jeweils eine Vorlesung und ein Seminar des Moduls auswählen.						
7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:						
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>			<i>Dauer bzw. Umfang</i>		<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>	
Mündliche Prüfung (M) oder Klausur (K) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)			M: 25 min K: 90 min		100 %		

9	Studienleistungen:	
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i> V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test	<i>Dauer bzw. Umfang</i>
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/21	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Belegung des Moduls ist die Belegung des Moduls LES – nachgewiesen durch das Bestehen der Studienleistung in der Vorlesung des Moduls LES.	
13	Anwesenheit: ---	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für die Lehrämter G (mit abweichend 6 LP) und HRGe (mit abweichend 10 LP)	
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Ute-Regina Roeder	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 07 – Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden. Das Modul kann auch im 2. oder 3. Fachsemester begonnen werden.	

Modultitel deutsch: Masterarbeit																							
Modultitel englisch: Master-Thesis																							
Studiengang: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)																							
1	Modulnummer: MT Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																						
2	<table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>empf. Fachsem.: 4. FS</td> <td>LP: 18</td> <td>Workload (h): 54⁰</td> </tr> </table>	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4. FS	LP: 18	Workload (h): 54 ⁰															
Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4. FS	LP: 18	Workload (h): 54 ⁰																	
3	<table border="1"> <tr> <td colspan="8">Modulstruktur:</td> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz (h + SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> <tr> <td>1.</td> <td></td> <td>Masterarbeit</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>18</td> <td></td> <td>54⁰</td> </tr> </table>	Modulstruktur:								Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	1.		Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	18		54 ⁰
Modulstruktur:																							
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)																	
1.		Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	18		54 ⁰																	
4	<p>Lehrinhalte: Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, eine eingegrenzte wissenschaftliche Fragestellung aus den Bildungswissenschaften selbstständig adäquat zu bearbeiten und den Bearbeitungsprozess entsprechend den Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten zu dokumentieren und auszuwerten. Die Aufgabenstellung für die Masterarbeit kann aus folgenden Fächern entwickelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erziehungswissenschaft - Philosophie - Psychologie - Soziologie <p>Das Thema der Masterarbeit wird aus einem der studierten Module entwickelt.</p>																						
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen ihrer Masterarbeit eine der vermittelten Methoden bei der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung themenbezogen und reflektiert einzusetzen. Durch eine erfolgreich absolvierte Masterarbeit zeigt die/der Studierende die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Problembearbeitung, zur Einhaltung der Regeln der in diesem Bereich geltenden wissenschaftlichen Methodik, zur Reflexion und kritischen Bewertung der erarbeiteten Ergebnisse.</p>																						
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen in Abstimmung mit ihrem Betreuenden der Masterarbeit ein Thema.</p>																						
7	<p>Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>																						

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	Masterarbeit	ca. 60 Seiten	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>		<i>Dauer bzw. Umfang</i>

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 18/120 – im gesamten Masterstudium		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Vor Beginn der Anfertigung der Masterarbeit muss ein bildungswissenschaftliches Modul aus dem Master und die Methodenausbildung im Rahmen des Praxissemesters absolviert worden sein		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften in den Masterstudiengängen für die Lehrämter G, HRGe oder BK		
15	Modulbeauftragte/r: Alle Prüferinnen und Prüfer	Zuständiger Fachbereich: Fachbereiche o6, o7 und o8	
16	Sonstiges: Es ist auch möglich die Masterarbeit bereits im 3. Fachsemester anzufertigen, wenn alle übrigen Bedingungen erfüllt sind.		

Artikel 2

- (1) Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Änderungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2015 im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind. Diese Ordnung findet ebenso Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2014 im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen immatrikuliert sind, soweit sie die mit dieser Änderungsordnung geänderten Module noch nicht begonnen haben.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 15.01.2015, des Fachbereichsrates des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft (Fachbereich 07) vom 21.01.2015, des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 26.01.2015.

Münster, den 02. März 2015

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 02. März 2015

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles